

## Erfahrungsbericht von Claudia Stieger, Ina Berroth und Timo Lutz



Am 6. August 2006 sind wir, Claudia, Timo und Ina, in Anand herzlich empfangen worden. Wir sind drei Student/innen aus Hamburg. Claudia (21) und Timo (23) studieren seit drei Semestern an der Hamburger Universität Ethnologie und Ina (21) studiert seit einem Semester Mode- und Kostümdesign an der HAW Hamburg.

Während unseres Indienaufenthalts wollten wir nicht nur durch das Land reisen, sondern uns auch sozial engagieren. Die beste Möglichkeit dafür schien uns ein Praktikum zu sein, wodurch wir zusätzlich lernen würden, die Menschen und deren Kultur besser zu verstehen. Wir machten uns also auf die Suche

nach einer passenden Organisation. Durch Timos Internetrecherche stießen wir auf CDS. Da uns die Arbeit von CDS besonders beeindruckte, nahmen wir mit Familie Eckert Kontakt auf. Ohne Probleme bekamen wir daraufhin die Praktikumsplätze in Anand, wo wir vier Wochen verbringen würden.



Inzwischen sind wir schon einige Wochen in Anand. Bei unserer Ankunft in Anand hatten wir den ersten Kulturschock bereits überwunden, da wir schon zwei Wochen in Indien unterwegs waren. Doch nie zuvor wurden wir so dicht an die indische Realität herangeführt, wie Manoj es während der ersten Besuche in die Slums tat. Unbegreiflich erscheinen uns die schrecklichen Lebensumstände der Dalits. Ihre gesamte Situation wurde durch das Hochwasser in den letzten zwei Wochen noch zusätzlich verschlimmert. In dieser Extremsituation ist es schwer mit

den Slumbewohnern in Kontakt zu treten, da viele geflüchtet sind und die Slums teilweise oder sogar komplett überflutet wurden. Trotz dieser schlimmen Eindrücke haben wir aber auch immer die Gastfreundlichkeit und Herzlichkeit dieser Menschen kennen lernen dürfen. Bewundernswert ist außerdem das große Engagement von Manoj und seiner Familie für diese Menschen und dass er trotzdem noch Zeit findet, um uns gesellschaftliche und historische Hintergründe zu erklären.

Während des Praktikums wird Ina mit den Schülerinnen der Nähsschule Faschingskostüme nähen. Diese Kostüme sollen zur Faschingszeit in Deutschland verkauft werden, um dadurch wiederum CDS zu unterstützen. Claudia und Timo werden Berichte zu aktuellen Ereignissen und über die Arbeit von CDS schreiben. Trotz Hochwasser werden wir versuchen, Kontakt zu den Patenschaftsfamilien aufzunehmen, um auch über ihre aktuelle Situation berichten zu können.



Wir freuen uns hier zu sein und hoffen auf irgendeine Weise etwas für diese Menschen tun zu können.

Ina Berroth